

Buchreferat "Flammender Stern" Anna C. de Hostos

Big Horse Woman – ShoNge ToNga Wa'u



Einleitung:

Ich stelle heute das Buch "Flammender Stern" vor. Dieses Buch wurde von Frederica de Cesco geschrieben. Ich habe es ausgesucht, weil ich Pferdeggeschichten liebe.

Zusammenfassung:

Jenny lebt mit ihrem Vater auf seiner Ranch. Sie leben alleine, denn ihre Mutter ist gestorben. In einer stürmischen Nacht kommt eine schwarze Stute zu ihnen, die ein Fohlen trägt. Sie bringen die Stute in den Stall zu ihren anderen Pferden. In dieser Nacht bringt die Stute ein kleines, schwarzes Fohlen zur Welt. Jenny und ihr Vater reiten das Fohlen ein. Sie nennen es Flammender Stern. Jenny und Flammender Stern werden gute Freunde und Flammender Stern wächst zu einem schnellen, starken, schwarzen Hengst heran.

Jenny und ihr Vater haben wenig Besucher, aber ab und zu kommen Indianer, die in der Gegend wohnen und mit ihrem Vater befreundet sind. Eines Tages kommt eine Gruppe weißer Männer unter der Führung von Crosh und behauptet, dass Jennys Vater die Stute von ihnen gestohlen hätte. In dem Streit erschießt Crosh Jennys Vater. Jenny flüchtet schnell mit Flammender Stern.

Nach einer Weile kommt Jenny zurück, um ihren Vater neben ihrer Mutter zu beerdigen. Jenny beschließt, nach Cedar Creek zu reiten, um dort mit Major Holland zu reden. Er soll Crosh, den Mörder ihres Vaters, bestrafen.

Auf dem Weg zum Fort trifft Jenny einen hungrigen, durstigen Indianerjungen. Jenny verspricht, ihn nach Hause zu bringen. Als sie in das Indianerdorf kommen, sieht Jenny den Indianerhäuptling Lupe, der immer schon ihren Flammenden Stern haben wollte und Jenny dafür auch töten würde. Lupe kommt auf Jenny zu, aber Nita, die Mutter des Indianerjungen Chuka, tritt ihm in den Weg. Sie ist Medizinfrau und hat einen hohen Rang im Stamm. Lupe gibt deshalb in dem Moment auf, aber er will das Pferd immer noch haben. Nita bringt Flammender Stern in den Stall und gibt Jenny und Chuka etwas zu essen und zu trinken. Sie erlaubt Chuka, Jenny auf ihrer Reise zu begleiten.

Am nächsten Morgen reiten beide auf Flammender Stern aus dem Dorf. Am Fort haben sie ein Problem, Chuka ist ein Indianer und im Fort sind Indianer nicht willkommen. Als sie durch das Fort laufen, starren alle Leute die beiden an. Zu ihrem Schreck sieht Jenny den Mörder Crosh im Fort. Am Hauptgebäude bleibt Chuka draußen und Jenny geht hinein, um mit Major Holland zu reden. Leider kann er nichts gegen Crosh tun, aber er gibt Jenny einen Brief für einen Platz, wo sie bleiben kann.

Als Jenny nach draußen kommt, hat sich schon eine Gruppe um Chuka und das Pferd gebildet. Zwei Soldaten führen Flammender Stern zum Stall und bringen Jenny und Chuka zu einer Frau, die ihnen zu essen und trinken gibt.

In der Nacht hört Jenny einen Kampfschrei und die Indianer greifen das Fort an. Feuer bricht aus und die Leute geraten in Panik. Chuka und Jenny rennen zum Stall, den die Stallwand geht in Flammen auf. Jenny läuft hinein, um Flammender Stern zu holen. Flammender Stern bricht durch die brennende Wand und Jenny und Chuka rasen auf Flammender Stern in letzter Minute durch das sich schließende Tor.

Leider haben Lupe und Crosh sie schon gesehen und reiten hinterher. Jenny hört Schüsse und fühlt, wie eine Kugel ihren Arm streift. Ihr Arm fängt an, zu bluten. Jenny und Chuka fallen vom Pferd. Lupe steigt ab, zieht seine Pistole und zielt auf Crosh. Aber Crosh ist schnell von seinem Pferd gesprungen und versucht Lupe zu verprügeln. Im Kampf nähern sie sich der Schlucht, ohne es zu merken und stürzen beide mit einem langen Schrei in den Tod.

Inzwischen ist Flammender Stern weitergerannt und ist mit einem gewaltigen Sprung sicher über die Schlucht gesprungen. Nun wartet er auf Jenny und Chuka auf der anderen Seite der Schlucht. Erstaunt, müde und verletzt reiten Jenny und Chuka auf Flammender Stern nach Hause. Flammender Stern hat seine Feinde besiegt.

Beschreibung der Hauptfiguren:

Flammender Stern:

Flammender Stern ist ein junger, schwarzer Hengst mit einer weißen Blesse. Jenny kennt ihn seit seiner Geburt und die beiden sind ein Herz und eine Seele. Das Pferd fühlt,

wenn Jenny nervös wird oder Angst hat und dann wird es auch nervös oder bekommt Angst. Flammender Stern ist stark, schnell und mutig, er lässt sich nur von Jenny und dem Indianerjungen Chuka reiten und streicheln. Am Ende kann Flammender Stern seinen Verfolgern mit einem mutigen Sprung entkommen, und er bleibt mit Jenny und Chuka zusammen.

Jenny:

Jenny ist ein mutiges Mädchen. Sie ist in einen brennenden Stall gelaufen, um Flammender Stern zu retten. Jenny kann sehr gut mit Pferden umgehen, besonders mit Flammender Stern. Sie weiß immer, was er fühlt. Ihre Eltern sind sehr früh gestorben aber Jenny findet Freunde, die ihr helfen, wie Chuka und seine Mutter. Flammender Stern ist wie Familie für sie. Ich finde diese enge Freundschaft zwischen ihr und dem Pferd sehr schön.

Chuka:

Chuka ist ein mutiger Indianerjunge, weil er mit Jenny auf ihre Reise geht und sie sogar ins Fort begleitet, wo Indianer nicht willkommen sind. Flammender Stern wird in seinem Traum von den Heiligen Geistern zu seinem Totem gemacht. Für einen Indianer ist ein Totem-Tier ein Begleiter, der seine Seele durchs Leben führen wird. Ich finde es gut, dass Chuka Jenny begleitet und beschützt, selbst wenn es sehr gefährlich für ihn ist.

Bewertung:

Flammender Stern ist eine tolle Abenteuergeschichte. Sie ist spannend und ein wenig traurig. Mir gefällt das Buch sehr. Ich finde die Beziehung zwischen dem Mädchen und dem Pferd und dem Indianerjungen schön. Ich empfehle dieses Buch für Mädchen in der 6. und 7. Klasse, besonders wenn sie sich für Pferde interessieren, denn die Hauptfiguren sind ein Mädchen und ein Pferd.

Das Geheimnis der Geisterinsel, Antonia Michaelis / Lili Blum



Einleitung:

Heute stelle ich Euch das Buch " **Das Geheimnis der Geisterinsel**" von **Antonia Michaelis** vor. Wie der Titel schon sagt, geht es in diesem Buch um die Lösung eines Geheimnisses auf einer merkwürdigen Geisterinsel.

Buchbeschreibung:

Die beiden Hauptgestalten sind Torben und Malin, zwei sehr unterschiedliche Geschwister. Sie besuchen wie jedes Jahr in den Sommerferien ihre Oma Herta an der Nordsee. Dieses Jahr gibt es merkwürdigen Spuk bei der Oma: Handtücher mit Löchern,

verschwundene Kaffeebohnen und jemand schreibt mit Zahnpasta auf Möbeln.

Die Geschwister und ihr gemeinsamer Freund Leif versuchen, dem Spuk auf die Spur zu kommen und entdecken erst mal nichts. Nach langem Suchen und mit dem Verdacht, dass der Spuk von der berühmten Geisterinsel kommt, entdecken sie dort ein leere Tabakpackung. Später stellt sich heraus, dass das ein weiterer Beweis für Geister war.

Doch zunächst trifft Malin eine Geisterratte, die ihr die Ursache für alles erzählt: Die Geister der Insel können ihre Standuhr nicht mehr finden. Ohne diese Uhr wissen sie nicht, wann sie spoken oder schlafen sollen. Darum haben sie unter anderem versucht, mit gestohlenem Kaffee wach zu bleiben.

Für alle Fälle dachten die Kinder, es wäre eine gute Idee, den Bürgermeister von dem Geisterproblem zu informieren. Beim Bürgermeister wird ihnen stolz eine antike Standuhr vorgeführt und Malin erkennt sofort die Geisteruhr. Malin erzählt der Geisterratte wo die Geister ihre Standuhr finden können. Schon in der nächsten Nacht haben die Geister die Uhr

zurückgestohlen und sich bei den Geschwistern mit einem Fest auf der Geisterinsel bedankt – natürlich pünktlich zur Geisterstunde!

Hauptfiguren:

Wie schon vorher gesagt, in der Geschichte gibt es zwei Hauptfiguren.

Malin hat blonde Haare und blaue Augen. Sie ist zehn Jahre alt und Torben's jüngere Schwester. Von Natur aus ist sie etwas ängstlich und ihr Bruder nennt sie darum einen Angsthasen. Durch das Geisterabenteuer überwindet sie etwas ihre Ängstlichkeit und kann auch beweisen, dass ein gutes Gedächtnis genauso wichtig ist wie Mut haben. Ohne ihre Erinnerung hätte keiner das Standuhrproblem lösen können.

Torben ist wie schon erwähnt der ältere Bruder. Er hat auch blaue Augen, aber an Stelle von blonden Haaren schwarze Haare. Er ist nur zwei Jahre älter als Malin und ist von ihrer Ängstlichkeit genervt, weil er das totale Gegenteil ist.

Buchbewertung:

Meiner Meinung nach ist das Buch sehr gut geschrieben worden. Die Spannung in der Geschichte kam immer zur richtigen Zeit und die Lösungen waren manchmal sehr merkwürdig. Das machte alles spannender. Die Geschichte an sich war sehr untypisch und es wäre toll, wenn mir das alles mal an der Nordsee passieren würde.

Buchreferat "Hände Weg von Mississippi"

Cornelia Funke



Einleitung:

Ich stelle heute das Buch "Hände Weg Von Mississippi" vor. Mein Buch ist von Cornelia Funke geschrieben. Ich habe es eigentlich ausgesucht, weil es in meinem Bücherregal stand. Außerdem habe ich schon zwei andere Bücher von Cornelia Funke gelesen, die mir gefielen.

Zusammenfassung:

Emma liebt es bei ihrer Großmutter Dolly in den Ferien. Alles ist immer gleich und fast nichts

verändert sich. Ihre Großmutter lebt auf dem Land und ihr Haus ist immer übervoll mit streunenden Hunden und Katzen. Dolly hat einen Wellensitch und auch einen alten Wallach, er heißt Aldo.

Vor eine Woche ist der alte Herr Klipperbusch gestorben. Er ist auf seiner Stute Mississippi durchs Dorf geritten, wie er das immer machte. Klipperbusch liebte sein Pferd über alles. Vor der Bäckerei von Leo und Maxes Eltern fiel er tot um. Max und Leo sind Freunde von Emma. Klipperbusches Neffe, Albert Gansman, der Sohn von seiner Lieblings Schwester, kam ins Dorf, um Klipperbushes Erbe zu holen. Er lebt sonst in der Stadt und ist sehr reich. Er ist auch sehr geldgierig. Als er Mississippi sah, hat er gleich den Pferdeschlachter angerufen, um sie loszuwerden. Er hat ein Angebot vom Schlachter gekriegt: 300 Mark für das Pferd.

Als Emma das hörte, sagte sie streng zu Dolly, "Das können wir nicht zulassen!" "Ja, das

weiß ich.” Sagte Dolly tröstend. ”Das ist, warum wir jetzt zu Klipperbusches Haus fahren, um ihm Mississippi abzukaufen.” Das machten sie. Auf der Rückfahrt sagte Dolly, daß sie Emma das Pferd schenken wird. Emma war so glücklich, dass sie eine Kopie von dem Kaufvertrag über ihr Bett hängte.

Eine Woche später will Albert Gansman Mississippi um jeden Preis zurück haben. Dolly und Emma sagen nein! Am nächsten Tag verschwindet der Kaufvertrag aus Dollys Haus. Und dann gehen zwei von Dollys Hunden verloren. Ein Erpressungsbrief taucht in Dollys Briefkasten auf. Er sagt, dass wenn Dolly je ihre Hunde wiedersehen will, dann muß sie zu Klipperbusches Haus kommen und Mississippi, die Kopie des Kaufvertrags und den Erpresserbrief zurückgeben. Alle denken, dass der Neffe dahinter steckt.

Zwei Tage später kommt noch ein Erpressungsbrief. Aber dieser sagt einfach, daß Dolly ihre Hunde in einem alten Boothaus finden kann. Dolly geht und trifft Gansmans Komplizen, dem alles leid tut und der ihr die Hunde wiedergibt.

Dolly macht einen Plan zusammen mit Emma und dem Tierarzt. Sie wollen Ganzman überlisten und heimlich alles aufnehmen, was Gansman sagt, damit er Mississippi wirklich nicht mehr wegnehmen kann. Der Plan klappt, weil Max und Leo mitkommen, und Gansman überrumpeln.

Emma versteht nicht, warum Gansman Mississippi überhaupt zurück haben wollte und fragt Dolly dies, als sie beide auf dem Weg zum Testament-Lesen sind. Dolly weiß es auch nicht. Als der Rechtsanwalt das Testament liest, sagt er, daß Herr Klipperbusch Gansman sein Erbe nur dann geben wollte, wenn der Neffe Mississippi behält. Aber falls Gansman Mississippi nicht hat, dann geht Klipperbusches Haus und sein Land zum Tierschutzverein. Da er aber Mississippi an Dolly und Emma verkauft hatte, bekam der Tierschutzverein alles. Es gab aber noch eine große Überraschung. Klipperbusch hatte ein Haus in Amerika gekauft. Dieses Haus gab er Dolly. Emma machte große Augen, “In Amerika?!” staunte sie. “Ja, in Amerika.” sagte Dolly. Dolly und Emma machen Reisepläne für Amerika.

Beschreibung von zwei Hauptfiguren

Dolly

Dolly ist Emmas Großmutter. Sie wohnt alleine in einem schönen Haus auf dem Land. Dolly ist die Postbotin. Sie hat viele Freunde im Dorf. Sie war auch mit Herrn Klipperbusch befreundet. Er war in sie verliebt und hat sie gefragt, ihn zu heiraten und mit ihm nach Amerika auszureisen. Dolly wollte aber nicht. Sie liebte ihre Unabhängigkeit.

Sie ist sehr tierlieb. Sie nimmt viele herrenlose Tiere auf. Ihr Haus ist meistens übervoll. Sie macht alles für ihre Tiere, was sie kann.

Sie ist fair, mutig und clever. Als Emma und Dolly von Herrn Klipperbusches Neffen erpresst werden, hecken die beiden einen klugen und witzigen Plan aus, um Mississippi zu behalten. Der Neffe ist gemein und gefährlich, aber Dolly ist stark und weicht nicht aus. Sie überlistet ihn.

Sie hat einen sehr guten Sinn für Humor und lacht viel.

Herr Klipperbusch

Herr Klipperbusch war ein alter, reicher Mann im Dorf. Alle im Dorf mochten ihn. Er war ein guter Freund von Dolly; er wollte sie sogar einmal heiraten.

Herr Klipperbusch plante viele Male, nach Amerika auszureisen. Er hatte ein großes Haus, Ställe und Weiden. Jedesmal wenn er sich auf diese Reise vorbereitete, verkaufte er alle seine Tiere. Aber er konnte sich nicht von seinem Lieblingsspferd, Mississippi, trennen. Vielleicht ist er auch deshalb nie nach Amerika gefahren. Sein Lieblingsbuch war „Tom Sawyer“.

Jeden Morgen hat Herr Klipperbusch Mississippi gesattelt und sie geschmückt. Dann ritt er so mit dem Pferd durch das Dorf. Herr Klipperbusch war schon ein wenig komisch und auch sturköpfig und fütterte Mississippi Schokolade und nahm sie mit ins Haus zum Kaffeeklatsch. Er war in die Stute vernarrt.

Herr Klipperbusch hatte eine Lieblingsschwester, die vor zwei Jahren gestorben war. Sie hatte einen Sohn, Albert Ganzman, der Klipperbusch jetzt einmal im Monat besuchte.

Keiner im Dorf mochte den Neffen, weil er immer dachte, dass er besser sei als alle anderen, Außerdem gab er immer mit seinem fetten Auto an. Klipperbusch mochte seinen Neffen auch nicht besonders. Er hatte Bedenken, daß sein Neffe zu geldgierig war.

Klipperbusch war ziemlich klug. Er machte ein Testament, in dem er seinem Neffen das Haus, sein Land und das Pferd gab. Er baute aber einen Trick, eine Bedingung ein: falls der Neffe Mississippi verkauft oder weggibt, dann kriegt der Tierschutzverein alles. Herr Klipperbusch kannte seinen Neffen wohl nur zu gut, denn der Tierschutzverein bekam das Land und das Haus nach seinem Tod. Herr Klipperbusch hatte heimlich ein Haus in Amerika mit all seinem Geld gekauft. Dieses gab er in seinem Testament zu Dolly und Emma.

Herr Klipperbusch starb plötzlich auf einem Ritt mit Mississippi durchs Dorf.

Bewertung:

“Hände Weg von Mississippi” ist eine tolle Abenteuergeschichte. Mir gefällt das Buch sehr. Es hat einen guten Sinn für Humor, und mehrere Abenteuer. Dieses Buch hat zwei starke weibliche Hauptfiguren, aber ich glaube, daß auch Jungen es lesen mögen. Ich empfehle dieses Buch für Kinder in der vierten und fünften Klasse.

Quincy Ω Peters



Einleitung

Heute stelle ich Euch das Buch "Der kleine Drache Kokosnuss und das Geheimnis der Mumie" von Ingo Siegner vor.

Zusammenfassung:

Der Drache Kokosnuss und seine Freunde erleben ein neues Abenteuer, das spannende Geheimnis der Mumie. Professor Champion besucht die Dracheninsel und plötzlich greift ein großer Fressdrache Professor Champion an. Kokosnuss hilft dem Professor, und als Belohnung nimmt der Professor Kokosnuss und seine Freunde nach Ägypten mit.

Kokosnuss und seine Freunde sind in Ägypten gelandet und besuchen eine große Pyramide. Dort verirren sie sich in einem großen Labyrinth, das giftige Pfeile schießt. Nach einem langen und spannenden Abenteuer findet einer der Freunde von Kokosnuss den Eingang zu der Mumienkammer. Dort überraschen Kokosnuss und seine Freunde zwei miese Grabräuber, die gerade dabei waren, den Schatz zu rauben. Kokosnuss hat eine brillante Idee: Er verkleidet sich als Mumie und erschreckt die Räuber, die daraufhin fliehen.

Der Professor bedankt sich bei Kokosnuss und seinen Freunden, schenkt Kokosnuss eine goldene Metallmaske und fliegt weg. Dann haben alle ein gutes

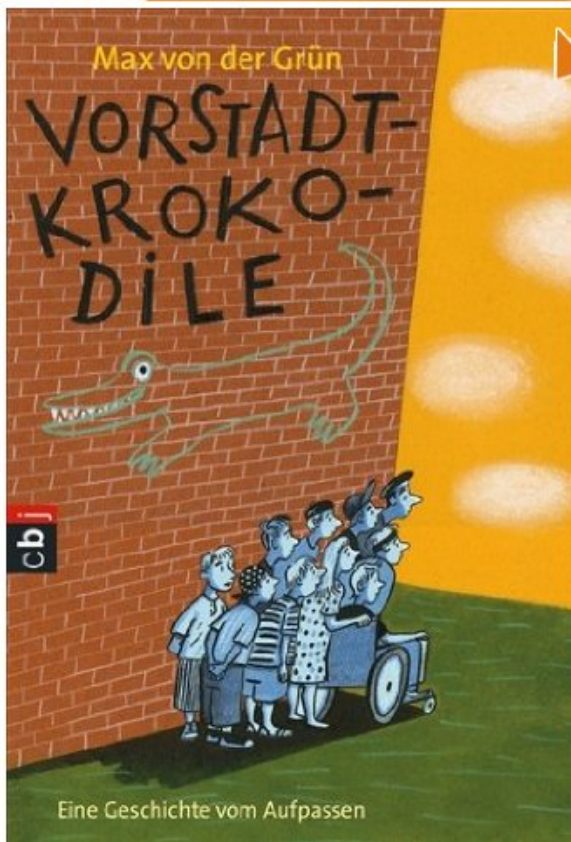
Leben bis zum nächsten Abenteuer. Nach diesem spannenden Abenteuer fliegen Kokusnuss und alle seine Freunde zurück zur Dracheninsel und der Professor bleibt in Ägypten und forscht nach dem nächsten Schatz.

Beschreibung der Hauptfiguren:

Die Hauptfiguren sind der Drache Kokusnuss und Professor Champion. Drache Kokusnuss ist das Kind eines roten Feuerdrachens. Kokusnuss kann fliegen und Feuer spucken. Kokusnuss ist sehr von der Idee motiviert, Professor Champion zu besuchen und mit ihm ein Abenteuer zu erleben. Professor Champion ist ein alter Mensch und er stammt aus Europa. Er ist klein und mickrig. Er ist auch sehr klug und lieb. Er weiß viel über Mumien und Ägypten. Der Professor weiß auch viel über die Dracheninsel durch seine Forschungen und auch durch seinen alten Assistenten Kürbis, der auf der Dracheninsel gewohnt hat.

Bewertung des Buches:

Ich dachte das Buch war leicht, weil ich es in 30 Minuten gelesen habe. Alle die Figuren waren ganz gut beschrieben, aber die Geschichte war sehr langweilig und für kleinere Kinder von 5-8 Jahren. Das Buch beinhaltet Bilder, die gut gemalt sind und schöne Farben haben. Ich würde das Buch jüngeren Kindern empfehlen.



Einleitung

Ich stelle heute das Buch „Vorstadtkrokodile“ vor. Mein Buch ist von Max von der Grün geschrieben. Ich habe es ausgesucht, weil meine Cousinen gerne über das Buch gesprochen haben. Also finde ich, es ist eine perfekte Gelegenheit, das Buch auch einmal zu lesen und mitreden zu können.

Zusammenfassung:

Hannes sollte eine Mutprobe machen, damit er in die Krokodilbande

aufgenommen wird. Hannes ist nur 10 Jahre alt und wollte gerne in die Bande aufgenommen werden. Nach vielen Schwierigkeiten wurde er endlich in die Bande aufgenommen. In der Bande waren Otto, Maria, Olaf, Teo, Peter, Willi, Rudolf, Frank und jetzt natürlich auch Hannes.

Eines Tages beobachtete er ganz interessiert einen Jungen aus seinem Fenster, der im Rollstuhl saß. An einem Tag rannte Hannes über die Straße und wollte dem Jungen aus dem Bus helfen. „Wie heißt Du denn?“ fragte Hannes. „Ich heiße Kurt und Du bist doch der Junge, der von der Feuerwehr nach Hause gebracht wurde?“ Hannes sah Kurt verwundert an. „Ach, ich weiß alles, was hier in der Siedlung passiert,“ fügte Kurt hinzu. Hannes und Kurt wurden schnell gute Freunde.

Hannes erzählte viel über die Krokodilbande. „Dürfte ich vielleicht einmal zu einem Bandentreffen mitkommen?“ fragte Kurt. „Weiß ich nicht,“ sagte Hannes, „da muß ich erst die Krokodile fragen.“ Nach einer langen Diskussion hatte Hannes endlich die Krokodile überredet, Kurt zum nächsten Treffen mitzubringen.

Eine Nacht, in der Kurt nicht schlafen konnte, hörte er Glassplittern und sah schnell durch sein Teleskop. Er sah drei Jungen in einen Laden einbrechen und danach mit ihren Motorrädern wegfahren zur alten Ziegelei. Am nächsten Morgen redeten alle über den Einbruch. Es sollte eine Belohnung von 1000 Euro geben. Als die Krokodile dies sahen, wollten sie die Einbrecher schnappen und die Belohnung einkassieren. Die Krokodile ließen Kurt mitmachen, weil er ein paar Sachen über die Einbrecher wußte.

Die Krokodile fanden Motorradspuren im Sand der Ziegelei und untersuchten alle Motorräder in der Nachbarschaft bis sie die richtigen gefunden hatten. Kurt hatte drei Motorräder gefunden, von denen alle Reifen perfekt auf die Abdrücke im Sand passten.

Aber es gab ein Problem, denn eines der Motorräder gehörte dem Bruder vom Krokodilbandenmitglied Frank. Frank wollte nicht glauben, dass sein Bruder so etwas machen würde. Als die Krokodile mehr Beweise hatten, dass es die drei Jungen waren, deren Motorräder Kurt identifiziert hatte, konnte Frank es nicht mehr verleugnen. Die Krokodile machten einen Superplan und nach ein paar Missverständnissen schafften sie es, die Einbrecher zu schnappen.

Auch wenn Frank es nicht gerne tat, mußte er das Richtige tun und seinen Bruder ins Gefängnis einsperren lassen. Am Ende bekommen die Krokodile die 1000 Euro Belohnung und Kurt wird endgültig in die Bande aufgenommen.

Beschreibung der Hauptfiguren:

In der Bande der Vorstadtkrokodile gibt es 10 Mitglieder. Olaf hatte die Idee mit dem Namen für die Bande. Er ist der Älteste und Stärkste. Maria darf nur mitmachen, weil sie Olafs Schwester ist, aber ohne Maria wäre es einfach nicht dasselbe. Teo muss seine kleine Schwester täglich spazierenfahren. Deshalb wird er manchmal ausgelacht. Peter bohrt immer in der Nase, wenn er aufgeregt ist und sonst manchmal auch. Willi ist in seiner Altersgruppe der Stadtmeister im Schwimmen. Alle Krokodile können gut Fahrrad fahren. Otto kann es am besten. Hannes, der nur 10 Jahre alt ist und deshalb auch der Kleinste und Jüngste, schließt zuerst Freundschaft mit Kurt. Kurt sitzt in einem Rollstuhl, wartet geduldig, denkt nach und passt immer auf. Rudolf und Frank wissen, wie man in die alte Ziegelei kommt. Es ist nicht so einfach und auch gefährlich, dort hineinzukommen, wenn man nicht die Löcher im Zaun kennt. Aber die kannten tatsächlich auch andere Leute.

Bewertung des Buches:

„Vorstadtkrokodile“ ist ein aufregendes und tolles Buch. Mir gefällt das Buch sehr. Man wusste nie, was man auf der nächsten Seite erwarten soll. Die Bandenmitglieder sind hauptsächlich Jungen, aber eine sehr wichtige Person in der Bande ist trotzdem ein Mädchen. Ich empfehle dieses Buch für Jungen und Mädchen im Alter von 10 - 13 Jahren.



Einleitung:

Heute stelle ich Euch das Buch "Pünktchen und Anton von Erich Kästner vor.

Zusammenfassung:

Der Roman handelt von dem Mädchen Louise Pogge, genannt Pünktchen, die in Berlin lebt in einer wohlhabenden

Familie, und dem Jungen Anton Gast, dessen Lebensstandard weit unter dem von Pünktchen liegt.

Anton lebt allein mit seiner kranken Mutter in einer kleinen Wohnung, Antons Mutter hat eine schwere Operation hinter sich und kann daher nicht für den Unterhalt der Familie bezahlen. Anton muss nach der Schule Geld verdienen, um sich und seine Mutter zu versorgen und muss seiner Mutter bei der Hausarbeit helfen. Aber Anton und seine Mutter verbringen viel Zeit miteinander.

Pünktchen lebt mit ihren Eltern, dem Zuckerrohr-Hersteller Fritz Pogge und seiner Frau, mit einem Kindermädchen und einem Koch und mit dem Dackel Piefke in einer großen Wohnung. Ihre Eltern haben beide wenig Zeit für sie.

Trotz ihrer unterschiedlichen Lebensumstände sind Pünktchen und Anton dicke Freunde, die viel gemeinsam tun. Dann versuchen beide, Geld für die kommende Operation von Antons Mutter zu erhalten. Sie wissen aber nicht, dass das Kindermädchen einen schlechte Freund hat, der versucht Geld aus Pünktchens Haus zu stehlen. Im Höhepunkt der Geschichte versucht er, in das Haus von der Familie Pogge einzubrechen. Dafür hat er von seiner Verlobten einen Wohnungsplan und einen Hausschlüssel bekommen. Anton, der den Freund beobachtet hat und die richtigen Schlüsse zog, warnt die Köchin von dem Einbruch.

Die Köchin alarmierte die Polizei während Pünktchen den Mann mit einem Gymnastikschläger außer Gefecht setzt. Pünktchens Vater erkennt seine soziale Verantwortung und dass er seine Tochter vernachlässigt hat. Deshalb dürfen Anton und seine Mutter in die Wohnung von Pogge einziehen. Antons Mutter bekommt die Position von dem Kindermädchen, das nach dem Einbruchsversuch geflohen ist.

Beschreibung von zwei Hauptfiguren:

Die beiden Hauptfiguren sind zwei Freunde, sie sind 12 bis 13 Jahre alt. Der Junge Anton hat braunes Haar und blaue Augen. Pünktchen, das Mädchen, hat blonde Haare und blaue Augen. Pünktchen ist voller Spaß und liebt jedes Geheimnis, das sie lösen können. Sie ist sehr tapfer. Anton macht sich die ganze Zeit Sorgen um seine Mutter. Er arbeitet in einer Eisdiele, um Geld für seine Mutter zu verdienen.

Bewertung des Buches:

Ich denke, dass das Buch, das ich gelesen habe, okay war, aber es war kurz. Ich denke, dass Kinder im Alter von 8-10 dieses Buch lesen sollten. Es gibt eine Menge von Bildern, aber für einen Komik war es ein langes Buch.



Einleitung:

Ich stelle heute das Buch "Gefährliches Spiel für Hanni und Nanni" vor. Mein Buch ist von Enid Blyton. Ich habe es ausgesucht, weil ich niemals ein "Hanni und Nanni" Buch gelesen habe.

Zusammenfassung:

Hanni und Nanni gehen auf das Internat Lindenhof. Sie wollen mit ihrer Klasse einen Ausflug zur Burg Schönfels machen. Frau Theobald, die Rektorin war krank, und die Kinder haben sich Sorgen gemacht. Frau Martin hat gesagt, dass die Frau Theobald zu viel gearbeitet hat. Die Mädchen haben eine Karte für Frau Theobald geschrieben und alle ihren Namen darauf geschrieben. Die Kinder freuen sich, als sie wieder gesund ist. Lindenhof hat eine starke Handball-Mannschaft und Hanni ist eine der besten Spielerinnen. Mariana hat ein Spiel gegen ein anderes, neues Internat geplant für die Mannschaft. Hanni und Jenni kaufen etwas für Anja, weil sie ein Unfall hatte. Die Kinder, die gut in der Schule waren, dürfen zu einem Musikal gehen. Hanni und Nanni waren glücklich, zum Musikal zu gehen. Die Kinder, die zum Musikal gehen, mußten extra Hausaufgaben machen, weil die Französischarbeit nicht gut war. Hanni und

Nanni waren zu spät zum Handball-Training, weil sie so viele Hausaufgaben hatten.

Die fünfte Klasse ist zur Burg Schönfels gefahren. Die Zeit im Bus verging ganz schnell. Die Mädchen waren glücklich, heute zu leben und nicht damals auf der Burg. Die Sonja konnte nicht vom Turm kommen. Sie war das erste Mal auf einem Turm und hatte Angst, vom Turm hinunter zu steigen, weil sie Höhenangst hat. Endlich kam Sonja herunter. Als die Kinder von der Ruine kommen, wollten sie zurück zum Lindenhof-Bus gehen, aber haben sich verlaufen. Charlotte ist auf eine Mauer geklettert, und da hat sie die anderen Kinder gesehen. Mamsell hat geschimpft, dass die Gruppe so spät war, und Charlotte mußte neben Mamsell gehen. Sie treffen sich am Bus. Frau Vogelsang hat gezählt, ob alle die Kinder da waren, aber Katrin fehlte. Sonja hat die Katrin zuletzt gesehen. Die Kinder finden Katrin nicht. Hanni und Nanni gehen zur Ruine. Alle Türen in der Burg waren offen und jetzt sind sie zu. Sie machen die Tür zum Schrankbett auf, und da haben sie Katrin gefunden. Katrin hatte Angst, dass sie die ganze Nacht im Schrankbett schlafen mußte und war froh, dass Hanni und Nanni die Tür aufgemachte haben. Dann sind alle die Kinder im Bus zum Lindenhof gefahren. Katrin gibt ihre Karte an Sonja weiter, weil sie nicht ins Musikal will. Die Kinder haben überlegt, wer die Tür zugemacht und Katrin im Schrankbett eingesperrt hat. Sonja hat es gemacht. Sonja wird rot und es tut ihr leid. Sie hat Angst, dass sie von der Schule verwiesen wird. Zum Schluß sind alle die Kinder sehr froh, dass sie zum Lindenhof gehen. Sie essen Eis und sind

wieder gute Freunde.

Hauptfiguren:

Hanni ist besser beim Handball spielen. Nanni ihre Schwester ist besser in der Schule. Sie sind Zwillinge und sie gehen ins Internat. Das Internat heißt Lindenhof und da sind nur Mädchen. Sie mögen beide nicht Französisch und mögen gerne Handball spielen. Beide haben braune Haare und blaue Augen. Sie fahren gerne Fahrrad und sie haben viele Freundinnen. Hanni und Nanni haben viele Sachen zu machen in der Woche.

Sonja ist neu in die Schule. Sie ist in der gleichen Klasse wie Hanni und Nanni. Sie hat dunkelblonde Haare und eine Brille. Sie war eine mitelmäßige Schülerin. Sonja spielt auch Handball, aber ist nicht so gut. Sonja findet singen gut und will zu einem Konzert gehen. Sonja hat Angst vor der Höhe.

Bewertung:

Ich empfehle dieses Buch für Mädchen in der fünften Klasse. Sie würden das gerne mögen, weil es viele Freundschaften hat und Hanni und Nanni sind in ihrem Alter.



Einleitung:

Mein Buch heißt "Mio, mein Mio" von der Autorin Astrid Lindgren.

Zusammenfassung:

Als erstes wohnte Mio in der Uplandsgatan. Sein Name war Bo Wilhelm Olsson. Benka war sein bester Freund.

Eines Tages ging Mio Zwieback kaufen. Die Frau ist immer ganz nett zu ihm. Sie gibt ihm einen goldenen Apfel. Er geht in den Park mit dem Apfel. Da findet er eine Flasche. In der Flasche ist ein Geist. Der Geist bringt Mio zum Land der Ferne. Dort ist sein Vater König.

Mio vermisst Benka, aber kriegt einen neuen besten Freund. Er heißt Jum-Jum. Jum-Jum zeigt Mio die Insel der grünen Wiesen. Er zeigt Mio die Brücke des Morgenlichtes.

Alle Prinzen, die zum Land der Ferne gehen, müssen mit Ritter Kato kämpfen. Auf dem Weg trifft er einen großen Troll, der Ritter Kato gefangen hält. Er gibt Mio ein Schwert, das Stein schneiden kann, denn Ritter Kato hat ein Herz aus Stein.

Ritter Kato hat Diener. Die Diener heißen Späher. Die Späher wissen schon, dass Mio und Jum-Jum da sind, denn die Späher haben Mio's Pferd Miramis weggenommen. Sie suchen überall, aber finden Jum-Jum und Mio nicht. Mio entkommt dem Gefängnis mit seinem Zaubermantel, der ihn unsichtbar macht.

Mio besiegt Ritter Kato und befreit alle Kinder, die Kato geraubt hat und in Vögel verwandelt hatte. Mio und Jum-Jum kehren nach Hause zurück, und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute.

Beschreibung der Hauptfigur:

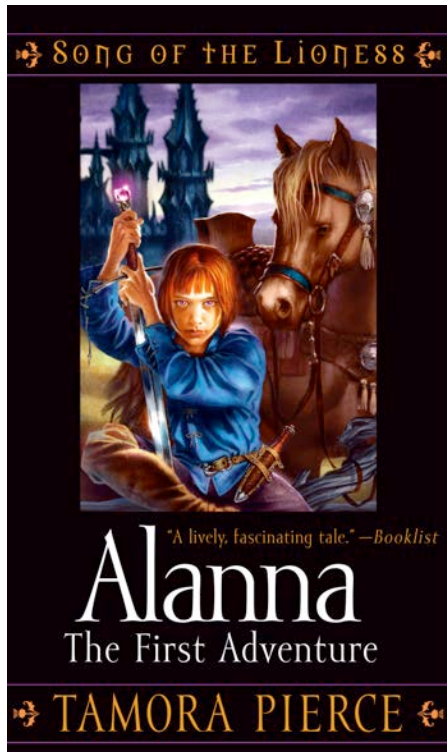
Mio ist ein Junge mit hellem Haar und blauen Augen, der in einer ganz dunklen und lieblosen Stadt lebt. In dieser Stadt hat er einen Freund namens Benka. Er weiß nicht, wo sein Vater ist, und seine Mutter ist gestorben. Er lebt bei seiner Tante und seinem Onkel, aber er sehnt sich nach seiner Familie. Mio's Onkel und Tante nennen ihn Bo Wilhelm Olsson. Eines Tages findet er seinen Vater im Land der Ferne, wo sein Vater König ist. Sein Vater schenkt ihm das Pferd Miriamis. Im Land der Ferne findet er auch einen neuen Freund Jum-Jum, mit dem er ein großes Abenteuer erlebt.

Miriamis ist ein Pferd mit einer goldenen Mähne und einem weißen Fell. Er kommt vom Wald der Dunkelheit. Miriamis liebt Mio so stark, dass er bei Mio bleiben will, anstatt mit seinen Geschwistern im Wald der Dunkelheit zu bleiben.

Bewertung:

Ich fand das Buch ganz spannend und interessant. Es war voller Abenteuer, Problemen und dann Lösungen. Mein Lieblings-Protagonist war Miramis, weil ich Pferde liebe. Mio gefiel mir auch gut – er war mutig, lieb und hilfsbereit. Er hat mit Kato gekämpft und die Kinder gerettet. Es war schön, dass er im Land der Ferne auch einen guten Freund gefunden hat, obwohl er Benka vermisste.

Das Buch “Mio, mein Mio” ist eine gute Lesegeschichte für Kinder zwischen 9 und 12 Jahren. Die Autorin Astrid Lindgren erzählt sehr schöne und phantasievolle Märchen. Ich werde bestimmt noch andere Bücher von ihr lesen.



Einleitung:

Mein Buch heißt "Alanna und die schwarze Stadt". Die Autorin ist Tamora Pierce. Es ist ein Buch über den Kampf eines Mädchens namens Alanna, die ein Junge sein will. Das Buch spielt in einer magischen Welt in einer schlimmen Zeit. In dieser Welt gehen Mädchen ins Kloster, um Magie zu erlernen, und Jungen gehen in die Hauptstadt Chorus, um Ritter zu werden.

Zusammenfassung:

Das Buch beginnt mit einem Streit, den Alanna und ihr Bruder Thom mit ihrem Vater haben. Thom will Magie lernen, und Alanna will lernen, wie man ein Ritter wird. Die beiden tauschen heimlich ihre Identität. Alanna ändert ihren Namen in Alan und Thom gibt für eine kurze Zeit vor, Alanna zu sein. Beide haben Vormünder, die mit ihnen gehen. Alanna behält eine Haube über ihrem Kopf, so dass Coram, Thoms Vormund, nicht weiß, dass sie es ist statt Thom. Dann findet Coram heraus, dass Alanna auf dem Pferd sitzt anstelle von Thom.

Alana kommt in der Stadt Chorus an und wohnt im Palast. Nachdem sie ihre Uniform bekommen und angelegt hat, geht sie aus der Tür, um ihren ersten Feind zu treffen. Ralon von Malven ist ein Tyrann, und eine Menge anderer Dinge, die nicht gut sind. Er fängt an, Alanna schlagen, wird aber von dem Prinzen Jonathan und seinen Freunden gestoppt. In ihren Klassen Alanna trifft einen alten Ritter, der sie mag. Sein Name ist Myles von Olau. Alanna macht weiter mit ihrem Leben als Ritterlehrling. Sie befreundet sich mit dem Prinzen Jonathan und auch mit dem König der Diebe.

Der König der Diebe, George, hilft Alanna Hand-auf-Hand Kämpfe zu lernen, und sie nimmt schließlich den Kampf mit Ralon wieder auf. Sie schlägt ihn und bekommt Ärger, aber Ralon wird nach Hause geschickt. Alanna kauft auch ihr eigenes Pferd, Moonlight, von George. Als Jonathan, wie viele andere Leute, die Schwitzkrankheit bekommt, muss Alanna ihre heilenden Fähigkeiten anwenden. Sie hält Jonathan's Hand

als der Fürst stirbt, geht tief in sich und ruft ihn aus dem Dunklen Gott zurück ins Leben.

Dann kommt Jonathans magischer Cousin, Roger, der Herzog von Conte. Alanna findet, dass etwas faul mit ihm ist, aber sie kann das niemandem erzählen, da alle Jungen ihn bewundern. Alanna sucht Myles Hilfe. Myles verdächtigt Roger auch, aber er sagt, das Roger viel zu mächtig ist, um ihn ohne Beweis zu beschuldigen, die Schwitzkrankheit ausgelöst zu haben. Myles fragt Alanna dann, ob sie Lust hätte, mit ihm für ein paar Tage zurück zu Olau zu gehen. Sie sagt zu, aber sie muss erst die Erlaubnis des Herzogs bekommen. Der Herzog stimmt zu, dass es gut wäre, einen älteren Ritter als Mentor zu haben. Also geht sie mit Myles zu den Ruinen, in denen einige der Alten wie Höhlenmenschen leben.

Alanna denkt, sie hat die Waffenkammer identifiziert hat hinter einem Stück glatten, schwarzen Stein, den Myles immer wieder versucht, nach oben zu ziehen. Sie schafft es, ihn nach oben zu ziehen. Myles ist sehr überrascht, weil er nicht in der Lage war, dieses Stück Stein herauszuziehen, selbst mit Hilfe des Stadtschmiedes. Sie geht nach unten in die Waffenkammer und Myles versucht, sie zu stoppen. Sie findet ein Schwert mit einem Kristallgriff, aber dann erscheinen zwei Geister, wickeln sich um sie herum und schneiden ihr den Atem ab. Sie kämpft und versucht zu fliehen, aber sie kann nicht atmen. Sie akzeptiert schließlich, dass sie sterben muss und entspannt. In dem Moment leuchtet der Kristall auf dem Griff der Klinge auf und leitet die Geister im Raum von ihr fort. Alanna steigt wieder aus der Waffenkammer auf, wo Myles wartet und denkt, dass sie tot ist. Als sie zurückkommt, ruft sie Blitze.

Sie macht weiter mit ihren Klassen, und die Ritterlehrlinge sollen auf die Pagen-Reise oder Knappen-Reise gehen. Jonathan bittet den Herzog persönlich, dass Alanna mit den Knappen auf die Reise nach Persopolis kommen kann, anstatt auf die Pagen-Reise zu gehen. Als der Herzog, fragt warum, ist Jonathan's Antwort: "Da die Pagen ihn nur als kleinen Knappen ansehen mit keinem großen Interesse, dasselbe wie die Pagen zu tun, ist es besser, Alan geht mit den Knappen. Außerdem verbringt Alan mehr Zeit mit den Knappen als mit den Pagen." Der Herzog ermöglicht es Alanna, zu gehen. Auf der Knappen-Reise lernen sie über die schwarze Stadt, die von den bösen Göttern verflucht ist.

Alanna sieht, wie Jonathan sich seltsam verhält, und sie folgt ihm hinaus in die

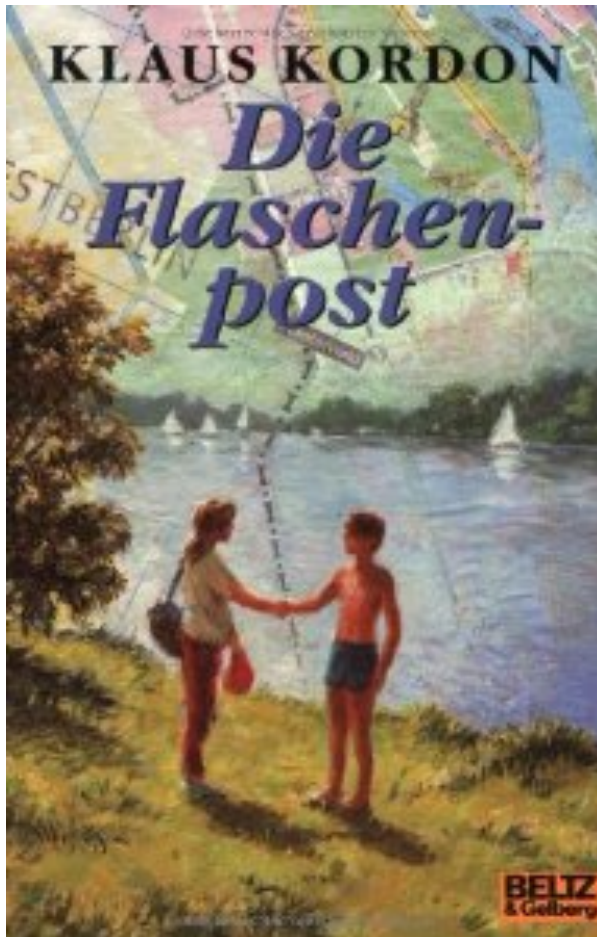
Nacht. Er sieht sie und sagt ihr, mit ihm zu kommen und die Schwarze Stadt zu untersuchen. Alana ist nur ungern unter den ersten, aber weiß, dass sie den Prinzen zu schützen hat. So kommt sie mit ihm. Als sie in die Stadt von ihren Pferden steigen, will Alanna zurück, aber sie fühlt sich verpflichtet, ihm zu folgen. Beide zücken ihre Schwerter. Sie finden die einzige Quelle des Lichtes in der ganzen Stadt. Es ist ein Tempel, der mit einem gelb-grünen Licht glüht. Sie gehen hinein, und die bösen Götter starten einen Angriff und verspotten sie. Einer ihrer schlechtesten Tricks war, dass sie Alanna's Kleidung wegzogen, und ihr dann zurückgaben. So erfährt Jonathan, dass sie ein Mädchen ist. Die beiden kämpfen weiter, bis sie alle von den Göttern getötet haben außer den beiden ältesten und stärksten. Wieder einmal Alanna schaut in sich selbst, und die Große Muttergöttin sagt ihr "Vertraue dem Schwert und kämpfe." Alanna folgt dem Rat und sie schlägt die Götter. Dann werden sie und Jonathan bewusstlos. Wenn sie aufwachen, finden sie ihre Pferde und reisen weiter, bis sie eine Oase finden. Das Buch endet damit, dass Jonathan Alana zu seinem Knappen macht und sie darüber reden, wie Alana bestraft werden muss, weil sie sich als Junge ausgegeben hat. Dann schlafen sie in der Oase ein.

Beschreibung der Hauptfigur:

Alanna ist 11 Jahre alt und hat rote Haare und violette Augen. Sie ist eigensinnig, aber sie ist sehr hartnäckig und intelligent. Sie ist loyal und vertrauenswürdig.

Bewertung:

Ich glaube, dass dieses Buch für 10-15 Jahre alte Mädchen geeignet ist. Es ist mehr ein Buch für Mädchen als für Jungen. Ich mag das Buch, weil es lang ist und Spannung, Abenteuer und Romantik hat. Es zeigt auch, wieviel Mädchen tun können, wenn sie ihren Verstand einsetzen.



Einleitung:

Ich stelle heute das Buch "Die Flaschenpost" vor. Dieses Buch wurde von Klaus Kordon geschrieben. Ich habe es ausgesucht, weil es ein bisschen Deutsche Geschichte beschreibt und ich mag Geschichte.

Zusammenfassung:

Matthias ist ein elf Jahre alter Junge, der in Ost-Berlin wohnt. Er wird von seinen Freunden Matze gerufen. Es gibt auch ein Mädchen, und die lebt in West-Berlin. Sie heißt Angelika, aber war für alle nur Lika. Durch die beiden Seiten der Stadt fließt ein Fluss, der "die Spree" heißt. Berlin war durch eine Grenze getrennt und die Leute von Ost-Berlin durften nicht nach West-Berlin gehen aber die Leute von West-Berlin durften nach Ost-Berlin gehen. Die Leute in Ost-Berlin mussten eine Erlaubnis von der Regierung bekommen, um nach West-Berlin zu reisen.

Matze spielt nach der Schule oft mit seinen Freunden bei dem Fluss, aber

an einem Tag wollte er nur träumen. Er träumt, dass er ein Kapitän von einem Schiff ist und ganz tolle Abenteuer erlebt. Aber dann hat sein Freund Pipusch ihn aufgeweckt. Natürlich heißt Pipusch nicht wirklich Pipusch sondern Gerrit, und Pipusch ist sein Spitzname. Matze war sauer, dass Pipusch seinen Traum unterbrochen hat. Dann hat Matze einen Zweig ins Wasser geworfen und hat Pipusch gefragt, wo der Zweig denn hinführt. Pipusch sagte, nach Treptow, aber dass der Zweig verfault. Matze hat noch gefragt, ob Pipusch denkt, dass etwas Festeres als ein Zweig bis nach Amerika hinführt. Pipusch hat Matze gefragt: "Meinst du 'ne Flaschenpost?" Matze hatte daran nicht gedacht, aber das war eine gute Idee.

Am nächsten Tag hat er in Ost-Berlin eine Flaschenpost in die Spree geworfen. In der Flasche waren drei Briefe in drei verschiedenen Sprachen: Englisch, Deutsch und Russisch. Den Tag darauf hat Lika in West-Berlin an der Spree gesessen mit ihrem neuen Freund Cabbar, den alle Bob nennen. Die beiden haben die Flasche im Wasser gesehen. Lika hat die Papiere in der Flasche gesehen und wollte sie lesen. Bob ist ins Wasser gesprungen, um die Flasche aus dem Fluss zu kriegen. Sie haben die Briefe herausgenommen und gelesen.

Dann hat Lika wieder zurück an Matze geschrieben. Die vier Kinder, Matze und Pipusch im Osten und Lika und Bob im Westen haben sich ungefähr viermal geschrieben. Die Eltern von Lika hatten Angst, dass Lika Kontakt mit jemand von Osten hatte, weil die Eltern von Matze Ärger kriegen könnten. Likas und Matzes Eltern waren dagegen,

dass die beiden Kinder sich schrieben. Trotzdem hatten die Kinder auch immer noch Kontakt und haben auch später miteinander telefoniert. Am Ende des Buch haben die Kinder heimlich geplant, wie sie sich treffen. Sie werden das am Strand machen. Die Eltern wissen gar nichts davon.

Da West-Berliner über die Landesgrenze nach Ost-Berlin einreisen durften, aber die Ost-Berliner nicht in den Westen fahren durften, ist Lika mit Bob und ihrer Familie nach Ost-Berlin an den Strand gegangen. Die Eltern wissen nicht, dass mehr hinter dem Ausflug steckt, als nur ein schöner Strandtag. Matze ist mit Pipusch am gleichen Tag zu diesem Strand gefahren. Als alle vier Kinder im Wasser gespielt haben, dann hat Matzes Mutter seinen und Pipusch Namen gerufen, und Likas Eltern wussten dadurch, was los war. Sie waren sehr sauer und sind sofort mit Lika und Bob zurück nach Hause gefahren. Matzes Vater wusste, dass Matze noch mit Lika Kontakt hatte und was die Kinder geplant hatten.

Likas Eltern haben es sich am nächsten Tag auch anders überlegt und gesagt, dass es ok ist, wenn Lika noch mit Matze Kontakt hat. Sie waren nur sauer, weil Lika ihnen das nicht gleich gesagt hat. Matze hat auch später seiner Mutter von Lika erzählt und durfte dann auch von ihrer Seite aus noch Kontakt mit Lika haben, weil er ihr die Wahrheit gesagt hat. Also bleiben Matze und Lika noch Freunde, auch wenn sie in einer geteilten Stadt mit einer großen Mauer dazwischen wohnen.

Beschreibung der Hauptfiguren:

Matze: Matze ist ein elf Jahre alter Junge, der gut in die Schule ist und in die sechste Klasse geht. Matze hat die Flaschenpost in die Spree geworfen. Er wollte, dass jemand die Flaschenpost findet und ihm schreibt. Er hat gedacht, dass die Flaschenpost nach Afrika oder Australien treibt, aber sie hat es nur bis West-Berlin geschafft.

Lika: Lika ist ein Mädchen das auch in der sechsten Klasse ist. Sie ist schon zwölf. Sie ist gerade in eine neue Wohnung in West-Berlin umgezogen. Sie geht in eine neue Schule und trifft dort Bob. Lika ist sehr dünn und spielt ganz gut Fußball.

Bewertung:

Die Flaschenpost ist ein tolles Buch, das gut die Deutsche Teilung veranschaulicht. Es ist traurig aber auch sehr spannend. Mir gefällt das Buch und es ist auch einfach zu lesen. Ich empfehle dieses Buch allen, die über Deutschland mehr lernen wollen.



"Die Wilden Hühner " von Anika Wille

Einleitung:

Ich stelle heute das Buch "Die Wilden Hühner" vor. Dieses Buch wurde von Cornelia Funke geschrieben. Viele von euch kennen sie wahrscheinlich vom dem Buch "Tintenherz". Ich habe dieses Buch ausgesucht, weil es berühmt ist. Außerdem hörte ich, dass das Buch sehr gut ist.

Zusammenfassung:

"Die Wilden Hühner" sind eine neue Mädchenbande. Da gibt es die Anführerin Sprotte, ihre Mutter ist sehr beschäftigt, deshalb muss sie immer bei ihrer Oma im Garten arbeiten. Ihre beste Freundin Frieda muss immer auf ihren kleinen Bruder aufpassen. Trude ist immer

unsicher über ihr Gewicht und sie ist Melanies größte Bewunderin. Melanie ist sehr, sehr eitel.

Als Oma Slättberg, Sprottes Großmutter, verreist, musst Sprotte sich um Oma Slättbergs Hühner kümmern. Als Sprotte mit ihrer besten Freundin Frieda spricht, entdecken die beide einen schwarzen Schlüssel. Da Oma Slättberg außer den Worten "geht dich nichts an" keine Erklärung für Sprotte zurückgelassen hat, ist Sprotte jetzt sehr neugierig. Sprotte erzählt Trude und Melanie über den Schlüssel. Die Pygmäen, eine Jungsbande, lauschen und lassen dann die Hühner frei. Die Mädchen verbringen den Rest des Tages damit, Oma Slättbergs Hühner zu fangen.

Am nächsten Tag in der Schule sieht Sprotte die Pygmäen Fred, Steve, Torte, und Willi warten. Sie schieben sie in den Schuppen und sperren sie ein. Melanie, Trude, und Frieda sind auch eingesperrt. Doch ihre Gefangenschaft dauert nicht lange, weil Herr Mausmann, der Hausmeister, sie befreit.

Nach dem langen Tag mit Rache gefüllt, entscheiden die Wilden Hühner sich abzukühlen. Sie sprühen sich gegenseitig mit einem Wasserschlauch ab, aber die Pygmäen stehlen ihre Kleidung. Sie schafften es auch, den schwarzen Schlüssel mitzunehmen. Die Wilden Hühner sind sehr deprimiert.

Die Wilden Hühner wissen, dass die Pygmäen zurück kommen werden, so dass sie eine Falle planen. Als die Pygmäen gefangen sind, geben sie den Schlüssel zurück. Aber der Nachbar Herr Feistkorn hört all den Lärm und ruft die Polizei. Die Polizei

kommt und fragt, was los ist. Sprotte erzählt ihnen, dass es nur eine Pyjama Party ist, aber die Polizei will mit einem Erwachsenen sprechen, so ruft Sprotte ihre Mutter an. Ihre Mutter kommt und setzt die Dinge richtig mit die Polizei, denn die Wilden Hühner und die Pygmäen erklären ihr alles. Beide Banden stimmen zu, Frieden zu schließen. Die Wilden Hühner und die Pygmäen arbeiten beide zusammen, um Oma Slättbergs Garten wieder herzustellen und erfolgreich zu sein.

Beschreibung der Hauptfiguren:

Sprotte: Sprotte ist die Anführerin der Wilden Hühner. Sie kann ein bisschen herrisch sein, aber sonst ist sie sehr loyal. Sie kümmert sich viel um die Bande und legt sehr viel Mühe hinein.

Frieda: Frieda ist ruhig, aber hilfreich. Sie ist die beste Freundin von Sprotte. Sie ist ein wichtiges Bandenmitglied außer, dass sie immer ihren Bruder babysitten muss, der oft die Pläne der Bande stört.

Melanie: Melanie ist sehr eitel und eingebildet. Sie möchte in keiner Weise, dass sie sich dreckig macht. Aber wenn sie etwas tun will, wird sie es auch tun.

Trude: Trude bewundert Melanie und würde immer tun, was Melanie tut oder verlangt. Sie ist sehr enthusiastisch und denkt an gute Ideen für die Bande.

"Die Pygmäen" sind eine Jungen Bande und die entsprechende Variante der Wilden Hühner. Durch das ganze Buch sind sie ständig im Krieg mit den Wilden Hühnern. Aber gegen Ende des Buches machen sie Frieden mit den Wilden Hühnern. Fred ist der Bandenchef, Steve, Torte, und Willie sind die anderen Mitglieder.

Oma Slättberg: Oma Slättberg ist Sprottes Großmutter. Ihr gehört ein großer Garten mit vielen Pflanzen und einem Hühnerstall. Sie ist sehr streng mit Sprotte und erwartet immer ihre Hilfe.

Bewertung:

"Die Wilden Hühner" ist ein tolles Buch. Es ist sehr realistisch und lustig. Obwohl ich das erste Buch für Mädchen im Alter von 8-10 Jahre empfehlen würde, ist der Rest der Serie für 12-14 Jährige. Ich würde dieses Buch eine 9 von 10 Punkten geben.